

# Boss

Winterweizen  
B-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Kurzer, robuster Back- und Brauweizen mit einzigartiger Merkmalskombination und bester Fusariumresistenz. Boss ist einfach zu führen und bietet ein hohes Maß an Anbauflexibilität durch eine ausgewogene Blattgesundheit.

### Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

### Krankheitresistenzen:

Boss ist sehr blattgesund mit einer hervorragenden Fusariumresistenz (APS 3).

### Sortentyp:

Bestandesdichtetyp (Kompensationstyp)

**Frühsaateignung:**

**Spätsaateignung:**

**Stoppelweizeneignung:**

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Winterhart und standfest, auch bei hoher Stickstoffnachlieferung aus dem Boden (regelmäßige Gülle). Interessant unter der neuen DÜV, da hohes Proteinbildungsvermögen. Besitzt Cocco-Resistenzgenen und Brauweizeneignung.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Auch die 2018 erstmalig geprüften B-Weizensorten **Boss**, KWS Talent sowie die Hybridsorte Hymalaya bringen bisher kaum Mehrerträge zu den ertraglich besten mitgeprüften A-Weizensorten.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Versuchsergebnisse vorhanden.

### Züchter/Züchtervertrieb:

Secobra / DSV

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung\*:



Lager:



### Anfälligkeit für:

Pseudocercosporella:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici.:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune\*:



### Ertragseigenschaften:

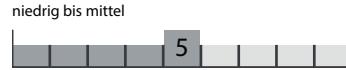
Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



(\* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



**Saatgut 2000**

## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte		Löß- und V-Standorte Grenzstandorte		D-Standorte weizenfähige Böden
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.				
<b>früh</b> 15.09. - 25.09.	230 - 250		230 - 250		230 - 250
<b>früh bis normal</b> 26.09. - 05.10.	260 - 280		260 - 280		260 - 280
<b>normal</b> 06.10. - 15.10.	280 - 330		280 - 330		280 - 330
<b>normal bis spät</b> 16.10. - 31.10.	330 - 350		330 - 350		330 - 350
<b>spät</b> bis 10.11.	380 - 420		380 - 420		380 - 420
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	520 - 580		500 - 580		500 - 580
<b>N-Düngung</b> Strategie:	Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung aller Ertragkomponenten.				
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	Stickstoffdüngung an Produktionsziel anpassen!				
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	
	B)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	
	C)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	
	D)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	
-zum Schossen BBCH 30 - 32		40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	
-1. Spätgabe BBCH 39 - 45		40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	
-2. Spätgabe BBCH					
-3. Spätgabe BBCH					
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Sehr gute Standfestigkeit, geringer Wachstumsreglerbedarf.				
BBCH 25 - 29	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,2 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC	
BBCH 30 - 31	0,2 - 0,4 l/ha CCC	0,2 - 0,4 l/ha CCC	0,2 - 0,4 l/ha CCC		
BBCH					
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	Höchste Deckungsbeiträge auch bei geringer Pflanzenschutzintensität.				
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf.				
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Unverträglichkeiten bekannt.				
<b>Sonstiges</b>	Robuster Vielzweckweizen mit flexibler Verwertung.				

